

B e y l a g e
zum 42sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 20. October 1827.

Bekanntmachungen.

Daß die Ehefrau des Musikus Drechsler allhier, Florentine Louise Drechsler geb. Pönicke, auf hiesigem Neumarkte in Nr. 1292 wohnhaft, von uns als Gefindemäktlerin für hiesige Stadt angenommen und als solche heute verpflichtet worden ist, wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Halle, den 15. October 1827.

Der Magistrat.

Mellin. Bertram. Schwetsche.

Bei den kürzlich abgehaltenen Revisionen der hiesigen Stadtbäcker-Läden sowohl, als derjenigen Landbäcker, welche ihre Waaren zum Verkauf in hiesige Stadt bringen, ist bemerkt worden, daß dieselben

- 1) zum Theil gar keine, zum Theil nicht vorschriftsmäßige Taxen ihrer Backwaaren am Verkaufsorte ausgehängt,
- 2) ihre Waaren zum Theil nicht nach dem von ihnen selbst angegebenen Gewichte ausgebacken, diese vielmehr zu leicht befunden sind, und
- 3) solche theilweise nicht nach Silbergröschen verkauft haben.

Diese offenbaren Gesetzwidrigkeiten können nicht geduldet werden und es wird daher, zur Sicherstellung des Publikums vor jeder möglichen Bevortheilung mit Beziehung auf die darüber bestehenden gesetzlichen Vorschriften, Folgendes hierdurch festgesetzt:

- 1) Ein jeder Stadtbäcker sowohl, als auch diejenigen Landbäcker, welche Brodt in die Stadt zum öffentlichen Verkauf bringen, müssen an dem Verkaufsorte eine Taxe, auf welcher sämtliche zum Verkauf gestellte
Arts

Artikel mit daneben gesetztem Gewichte zu verzeichnen sind, in der Art aushängen, daß sie den Käufern deutlich in die Augen fallen, und müssen diese Taxen von der Polizeibehörde vollzogen seyn, auch mit denen bey dieser niedergelegten vollkommen übereinstimmen.

Wer diesem entgegenhandelt, wird nach der Regierungs-Verfügung vom 24. August 1816 (Amtsblatt de 1816 pag. 305) in eine Geldstrafe von 2 Thlr. genommen werden.

2) Der Verkauf der Waaren darf von Stadt- und Landbäckern nur nach Silbermünze erfolgen, und damit jede diesfallige Differenz in der Geldsorte vermieden werde, so dürfen nur folgende Artikel

A. von den Stadtbäckern gebacken werden:

- a) Pfennigsemeln, 12 Stück auf einen Silbergroschen gerechnet, und 2 Semmelecken 6 Stück auf einen Silbergroschen;
- b) Pfennigbrodte, 12 Stück auf einen Silbergroschen und 2 Brodtecken 6 Stück auf einen Silbergroschen gerechnet;
- c) Drey Pfennigbrodte, 4 Stück auf einen Silbergroschen;
- d) Vier Pfennigbrodte 3 Stück auf einen Silbergroschen;
- e) Ein Silbergroschenbrodt à 12 Spf.;
- f) Zwey Silbergroschenbrodte;
- g) Ein großes Einsilbergroschenbrodt à 12 Spf.;
- h) Ein dergl. Gemischtes, aus Roggen, Weizen oder Gerste;
- i) Ein großes Zweysilbergroschenbrodt;
- k) Ein dergl. Gemischtes, aus Roggen, Weizen oder Gerste;

und sofort nach vollen Silbergroschen.

Andere Sorten von Semmel- und Brodtbäckereyen, als z. B. Brodte zu 1 Egr. 3 Pf. oder zu 2 Egr. 6 Pf. u. s. w. dürfen nicht gebacken werden, bey Strafe der Confiscation der Waaren.

B. Von

B. Von den Landbäckern

darf nur gebacken werden:

- a) Zwey Silbergroschenbrodte,
- b) Drey " "
- c) Vier " "
- d) Fünf " "
- e) Sechs " "
- f) Sieben " "
- g) Acht " "

Anderer Sorten Brodtwaaren dürfen bey Strafe der Confiscation derselben nicht gebacken werden.

- 3) Jedes Gebäck, welches bey der zu haltenden Revision gegen die Taxe zu leicht befunden werden wird, wird zum Besten der hiesigen Armen confiscirt.
- 4) Behufs der Erleichterung der polizeylichen Controлле sowohl als der bey Einbringung des Brodtes in die Stadt ist jeder Landbäcker gehalten, den Anfangsbuchstaben seines Namens und den Preis des Brodtes vor dem Backen auf der obern Kinde aufzudrücken, widrigenfalls jedes nicht so bezeichnete Brodt confiscirt werden wird.

Da diese Maasregel sehr leicht ausführbar ist, so muß um so strenger auf deren Befolgung gehalten werden.

- 5) Allmonatlich soll derjenige Bäcker, der am wohlfeilsten und der am theuersten verkauft hat, öffentlich bekannt gemacht werden.
- 6) Es bewendet ferner dabey, daß jeder Bäcker mit seiner eigenen Taxe ändern kann, so oft es ihm beliebt, jedoch nicht eher, als bis er solches der Polizey Obrigkeit angezeigt und die neuen Preise überreicht hat.
- 7) Backwaaren, welche der Gesundheit nachtheilig sind, dürfen nicht geduldet werden, sondern sind zu confisciren, und wird überdem der Verkäufer noch besonders zur Untersuchung gezogen werden.

Halle, den 21. September 1827.

Der Magistrat.

Mellin. Bertram. Lehmann.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das dem Gastwirth Johann Gottfried Höser zugehörige, sub Nr. 1495 vor dem Steinthore allhier belegene, auf 2866 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus, nebst Seiten- und Hintergebäuden, Scheune, Hof und übrigen Zubehörungen, worin bisher die Gastwirthschaft betrieben worden, Schuldenhalber sub-

der 15te December d. J.

der 1ste März 1828

der 5te April 1828

zu Bietungsterminen anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesen Terminen um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Kammergerichts- Assessor Müdiger, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenen Bietungsterminen aber, sobald nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme gestatten, auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 31. August 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

v. Groddeck.

Hausverkauf.

Häuslicher Umstände wegen bin ich gesonnen, mein sub Nr. 162 in der großen Steinstraße belegenes Haus zu verkaufen. Das Nähere hierüber kann man sowohl bey mir als bey dem Herrn Calculator Deichmann erfahren. Halle, den 16. October 1827.

C. F. Schmerwitz.

Ich bin Willens, mein unter Nr. 356 in der Brauhausgasse belegenes Haus aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige können es täglich in Augenschein nehmen und die nähern Bedingungen bey mir erfahren.

Fleischermeister Schröder.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das von der verstorbenen Ehefrau des Chirurgen Rosenbergs, geb. Fabrenholz, hinterlassene, sub Nr. 648 in der Halle hieselbst belegene, auf 911 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Zubehör Erbtheilungshalber subhastirt, und
der 15te December c.

zum Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Modet, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber, insofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird. Halle, den 31. August 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Groddeck.

Freywilliger Hausverkauf in Bitterfeld.

Ein Haus nahe am Markt gelegen, worin zwey große helle Stuben, vier Kammern, ein Keller, mittler Hofraum, ein Holzstall und Schuppen, wie auch ein Stück gutes tragbares Feld, worauf 1 Scheffel 1 Viertel Aussaat gehört, ist zu verkaufen. Wo? erfährt man bey dem Tuchmachermeister Hoyer in Bitterfeld.

Pferde = Verkauf.

Künftigen Dienstag den 23ten d. M.
Vormittags um 10 Uhr

sollen im Waisenhäuser Feldgarten zwey gute 6 bis 8jährigige Meispferde (Blauschimmel, Langschwänze) öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Halle, den 17. October 1827.

A. W. Köhler.

Es steht ein Fortepiano zu vermieten, Drauhausgasse Nr. 373.

Es soll für die hiesigen Königl. Wohlblüthlichen Gerichtsämter die Lieferung drey neuer Depositat-Kasten von Eichenholz mit eisernen Keifen beschlagen und jeder mit zwey Schlössern versehen, an den Mindestfordernden im Wege der öffentlichen Licitation ausgedoten werden, und ist hierzu ein Termin auf

den 24ten October dieses Jahres

Nachmittags um 2 Uhr

in dem Königl. Wohlblüthlichen Gerichtsamte für den Stadtbezirk anberaumt worden, zu welchem diejenigen, welche die Lieferung zu übernehmen beabsichtigen, hierdurch vorgeladen werden. Die näheren Bedingungen liegen den Interessenten zur Einsicht bereit.

Halle, den 16. October 1827.

Im Auftrag.

Rehe, Actuar.

Auction. Künftigen Montag als den 22. d. M.

Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage,

sollen im Scharrengebäude Sopha's, Stühle, Schreibkommoden, Schränke, Tische, Bertstellen, eine sehr gute Wäschrolle, ein Kanonenofen mit einer Kochröhre, ein wenig gebrauchter Ladentisch, ingl. Zinn, Kupfer und Messinggeschirr, Wäsche, weibliche und besonders ganz gute moderne männliche Kleidungsstücke, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Halle, den 16. October 1827.

A. W. Köhler.

Bücher = Auction.

Den 29ten d. M. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr u. f. Z. werden die von dem Herrn Oberinspector Dr. Köhler und mehreren Andern nachgelassene Bibliotheken, vorzügliche Bücher aus allen Wissenschaften enthaltend, nebst einer Sammlung von Oelgemälden und Kupferstichen ic. in dem gewöhnlichen Auctionslocale in meinem Hinterhause am Markte Nr. 738 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Halle, den 14. October 1827.

J. Fr. Lippert, Auctionator.

Es haben einige gegen mich Uebelgesinnte im Publikum die Rede verbreitet, als ob ich meine Steindruckerey nicht mehr betriebe oder betreiben könnte. Zu Folge dieser Nachrede bemerke ich hiermit, daß nach wie vor alles was in das Fach der Steindruckerey einschlägt, prompt und billig besorgt wird. Zugleich bemerke ich, daß ich jetzt auf dem alten Markt Nr. $\frac{549}{550}$ im Hinterhause des Herrn Braust wohne. G. S. S. Köhler.

Der Gürtler Schäfer

große Ulrichstraße Nr. 77 eine Treppe hoch, dem schwarzen Adler gegenüber, empfiehlt einem geehrten in- und auswärtigen Publikum seine schon bekannten Arbeiten, und beehrt sich zugleich anzuzeigen, daß er sich sowohl mit Vergolden als auch mit Versilbern beschäftigt, bittet um viele gütige Aufträge und verspricht bey guter Arbeit möglichst billige Preise zu stellen.

Auf dem Bechershofe in Nr. 735 sind gute eingemachte rothe Rüben zu haben. Auch ist mir ein schwarzer Pudel zugelaufen, der Eigenthümer kann ihn gegen die Kosten in Empfang nehmen.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich alle Puzmacher-Arbeiten fertige, als: Damenkleider, Hüte und Hauben, so wie auch Halsbinden, die mit Schleifen versehen und die Stelle jedes andern Halstuchs vertreten und unnöthig machen. Preis $7\frac{1}{2}$ Sgr. Auch wasche ich Damenhauben und Vorhemdchen, letztere das Stück zu 1 Sgr. Denen, die mich mit ihrem Vertrauen und gütigen Aufträgen beehren wollen, verspreche ich reelle Bedienung und billige Preise. Meine Wohnung ist in der großen Klausstraße Nr. 881 im Hause des Kaufmanns Hrn. Politz. Halle, den 17. October 1827.

Wilhelmine Flohr.

Frische Neunaugen, Caviar und marinirte Heringe erhielt
C. S. Riesel am Markte.

Auf dem Steinwege Nr. 1692 bey Walther werden von jetzt an alle Sorten Äpfel in Körben, Scheffeln und Wispeln um billige Preise verkauft, auch Marktags auf dem Obstmarkte.

Nach der hohen Ministerial-Befügung (Bekanntmachung im hies. Königl. Amtsblatt vom 20sten April d. J.) soll nur diejenige Privatauspielung von dem allgemeinen Verbote ausgenommen seyn, deren Ausführung in Folge früher ertheilter Concession damals bereits mit bedeutenden Kosten vorgeschritten war.

Daß die von mir eingeleitete Auspielung meiner Besitzung zu Charlottenburg und des Allodial-Ritterguths Tschdorf hiernach eine erlaubte Ausnahme ist, und die Königl. Regierung zu Potsdam und das hies. Königl. Polizey-Präsidium von dem Königl. Finanzministerium bereits hiervon benachrichtiget sind, mache ich den Interessenten meiner Privatauspielung (welche resp. am 4ten Februar, am 10ten März und am 21sten April künftigen Jahres gezogen wird) hiermit bekannt.

Berlin, den 10ten October 1827.

W. Graf von Hake.

Handlungsanzeige. Da ich mein Waarenlager zu bevorstehendem Winter mit Tüchern aller Qualität und Farbe, Kalmucks, Coatings, feinen niederländ. Circafienns, den modernsten und geschmackvollsten Westenzeugen und mehreren andern bestens assortirt habe, so empfehle ich solches einem geehrten Publikum, unter Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung ganz ergebenst.

Carl Wigig,

am Markt Schmeerstraßenecke.

Auf den 15ten November d. J. soll die zum hiesigen Ritterguth gehörige Schmiede Vormittags 10 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Kriegstedt bey Lauchstedt, den 12. October 1827.

Weidlich.

Ich mache einem hochzuverehrenden Publikum ergebenst bekannt, daß ich in den Stand gesetzt worden bin, in ihren gütigen Aufträgen die billigsten Preise zu stellen, und nach der neuesten Mode zu arbeiten, und bitte um geneigten Zuspruch.

Anton Peter, Mannskleidermacher,
wohnhaft am alten Markt Nr. 492.

Wollene Fußtapeten

in verschiedener Breite und Güte und Sopheateppiche empfiehlt die Tuchhandlung von

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

So eben erhielt ich eine Zusendung von weißen und gefärbten Hamburger Garnen, Patent-Wollengarn, Berliner, sächsischer und englischer Strickwolle, so wie auch von couleurter englischer und ordinärer Strickwolle in allen Farben, womit ich mich bestens empfehle.

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Ich habe wieder eine Sendung neuer holl. Woll: so wie auch engl. und Madjes Heringe empfangen, welche ihrer vorzüglichen Güte wegen bestens empfohlen werden können, und die ich um einen mäßigen Preis im Ganzen und Einzeln verkaufe. Meine Handlung ist in der großen Steinstraße im Wagner'schen Hause Nr. 177 in dem daselbst belegenen Gewölbe. Auch sind daselbst marinirte Heringe zu bekommen.

Halle, den 15. October 1827.

E. Grundmann.

Feinster Punsch-Extract von bekannter Güte ist beyrn Nahen der kalten Jahreszeit nun wieder fortwährend zu haben bey

W. Fürstenberg.

Schrotbeutel doppelte und einfache, Pulverhörner von Horn und Leder, feine Müllerdosen und Mundtassen u. sind in Auswahl wieder zu haben. J. S. Madut.

In der Gerlach'schen Handlung, Klausstraße Nr. 826, ist vorzüglich gutes Schreib-, Brief-, Pandecten- und Zeichenpapier zu billigen Preisen zu haben, so wie auch alle andere Schreib- und Zeichen-Materialien.

Eine milchene Ziege guter Art, nebst 10 Stück junge Zuchthühner sind Veränderungshalber auf dem Brückzollhause zu Passendorf zu verkaufen.

Ein gutes Fortepiano so wie auch eine ausmeublirte Stube ist zu vermietthen in der großen Steinstraße Nr. 83.

Handlungs = Anzeige.

$\frac{1}{2}$ große warme Tigertücher, Spizengrund, Shawls und Tücher, die neuesten Kattune, schwarz und rothen Kattun in lebhaften Farben à Elle 5 Sgr., dergleichen à Elle 4 Sgr., weiße und gedruckte leinene Taschentücher bey

J. Ernsthal und Comp.

5 bis 600 Ellen weiße $\frac{3}{4}$ breiten Futterbarchent à Elle 4 Sgr., weiß und roth gestreiften ächten dauerhaften Vetterbarchent, feinste Sorte, äußerst billig, bey

J. Ernsthal und Comp.

Merinos in allen Farben, Kaisertuche, 5 bis $\frac{3}{4}$ breiten Flanell, $\frac{3}{4}$ breiten karirten Gingham à Elle $6\frac{1}{4}$ Sgr., ostindische Taschentücher, englischen und französischen Bast, Hosentknoöpfe in Gros verkauft

J. Ernsthal und Comp.

Gewirkte Unterzieheinkleider das Paar 1 Thlr. 5 Sgr., Gardinenmuffelne in allen Breiten, Frangen, Rolleauzeuge bey

J. Ernsthal und Comp.

Karirte Kattune verkaufen zu ganz billigen Preisen

S. Marcusi und Comp.

Märkerstraße im zweyten Gewölbe vom Markte.

Französische und sächsische Merinos erhalten in großer Auswahl

S. Marcusi und Comp.

Piqué- und Sanspein-Decken verkaufen das Stück zu $1\frac{1}{2}$ bis 2 Thlr.

S. Marcusi und Comp.

Handlungs = Anzeige.

Eine Auswahl schwarzen Satin Türk, Satin Grec, Gros de Berlin, Gros de Naples, Levantine und Marceline, eine Auswahl couleure glatte und quadrillirte Gros de Berlin und quadrillirte Gros de Naples der neuesten und geschmackvollsten Farben, couleure Levantine, couleure Marceline und Futter-Florence, ferner eine Auswahl ganz feine dunkle und helle Circassienne zu Damenkleidern und Ueberröcken empfangen und empfehlen zu ganz billigen Preisen

Gebrüder Holzmann.

Rannische Straße in den drey Schwanen.

Halle, den 16. October 1827.

Wirklich niederländische Kaifertuche
sind in den feinsten Farben, als: olive, bronze,
puce, pensée, corinthe u. dgl. in unserer Schnitt-
handlung am Markt zu haben.

Münchenberg und Mendel.

Ferner haben wir ein vollständig sortirtes Lager in
Französischen Merinos $\frac{2}{8}$ breit,
ganz feine Qualität, zu einem ungewöhnlich billigen Preise.
Dieselben.

Neu erfundenes chemisch : mechanisches Universal-
Instrument zu gänzlicher Vertilgung der Hühneraugen,
erfunden von Herrn Professor Wille aus der Schweiz.

Dieses Uebel zu vertilgen, woran der größte Theil
der Menschheit schon so lange schmerzvoll leidet, bedient
man sich dieser chemisch : mechanischen Feile, mit welcher
jeder selbst durch die leichteste Reibung dieser Feile das
Hühnerauge sammt Wurzel wegnehmen kann, ohne den
mindesten Schmerz dabey zu empfinden, und ohne daß
der mindeste Nachtheil davon entstehen kann, dessen Nutzen
von den meisten berühmtesten Medicinal : Collegien Frank-
reichs und Deutschlands geprüft und bestens anempfohlen
wird, sind zu haben mit Pertschaft und Gebrauchzettel
versehen um den Preis von 20 Sgr. bey

J. A. Holzmüller.

Zwey gute Ladentische mit Fachwerk und eichenen
Platten sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen
bey Blüthner. Alte Markt.

In den beliebten Dresdner Nähzwirn, so wie ital.
Nähseide in allen Couleuren und bester Qualität bin ich
wieder assortirt zu billigsten Preisen.

Blüthner. Alte Markt.

Bastmatten, zu Scheuerrischen besonders brauch-
bar, sind abzulassen bey W. Fürstenberg.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Zinngießer-
profession zu erlernen, der kann sogleich sein Unterkommen
finden bey dem Zinngießermeister S i m m e r, Schmeers-
straße Nr. 484.

Meine Wohnung ist jetzt in der Brauhausgasse sub
Nr. 334. Halle, den 15. October 1827.

Der Secretair Dittler.

Meine Wohnung ist von jetzt an im ehemaligen
Herbstichen, jetzt Kreis schmannschen Hause, in der
kleinen Ulrichsstraße Nr. 1003, unmittelbar neben dem
Chemischen Laboratorium der Königl. Universität, 1 Treppe
hoch.

Dr. Schweigger-Seidel,
praktischer Arzt.

Meine Wohnung ist gegenwärtig auf dem alten
Markte in Nr. 546.

Halle, den 9. October 1827.

Der Justizcommissarius Sindt.

Ich zeige meinen werthgeschätzten in- und auswärti-
gen Kunden ergebenst an, daß ich meine Wohnung aus
den Neunhäusern Nr. 200 bey dem Bäckermeister Kühn
Nr. 794 nahe am Roland auf dem Trödel verlegt habe.
Auch sind jederzeit wie vorher vorräthige Schuhwaaren,
desgleichen vorzüglich gute warme Winterschuhe zu haben;
ich bitte zugleich, mir das Vertrauen zu schenken, welches
mir in meinem frühern Local zu Theil geworden ist.

Schuhmachermeister J. C. Kloß.

Ergebenste Anzeige.

Daß ich mein Logis verändert habe und von dem
großen Schlamm in die Dachritzgasse Nr. 992 gezogen
bin, zeige ich meinen in- und auswärtigen Kunden erge-
benst an und bitte auch da um geneigten Zuspruch. Auch
sind bey mir noch einschläfrige Betten zu vermietthen.

Schneidermeister Voigt.

Ich wohne nicht mehr in der Galgstraße, sondern
in der Schmeerstraße Nr. 484 bey dem Tischlermeister
Dohse, und empfehle mich mit allen Arten Zinnarbeit,
wie Maschinen, Kessel, so wie auch in Destillirmaschi-
nen-Arbeit und Reparaturen sowohl in Zinn als in Blei,
und verspreche die billigsten Preise. Auch kaufe und ver-
tausche ich altes Zinn und Blei.

Zinngießermeister Simmer.

Daß ich nicht mehr vor dem Steinhore wohne, sondern hinter die Glauchaische Kirche auf den Hospitalplatz in Herrn Eschold's Haus Nr. 1994 gezogen bin und noch fortwährend Bernsteinlack bey mir zu haben ist, macht hierdurch ergebenst bekannt Salomon.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich nicht mehr in der Lindner'schen Wagenfabrik wohne, sondern auf der Brundswarte Nr. 589 in meinem neu erbauten Hause, und bemerke zugleich, daß die Wagenarbeit von mir fortgeführt wird. Auch ist bey mir ein Schüttboden zu vermietthen, welcher mit 12 bis 15 Wispel beschüttet werden kann. Der Schlosser Erfurth.

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung aus der Rittergasse in die Schmeerstraße beym Schuhmachermeister Hrn. Hädicke 1 Treppe hoch verlegt habe.

Worm, Kleidermacher.

In Nr. 415 am kleinen Berlin ist die unterste Wohnung vorn heraus nebst einem Gewölbe, welches zu einem Laden benutzt werden kann, zu vermietthen und kann zu Ostern k. J. bezogen werden. Auch ist daselbst für dieses Jahr ein Keller, das Obst aufzubewahren, zu vermietthen. G. Wächter.

Ein zum Kohlenfahren eingerichteter zwey-spänniger Leiterwagen noch gut im Stande, so wie auch zwey Pferde sind zu verkaufen bey

G. Wächter am kleinen Berlin.

Zwey Stuben und Kammern sind an einzelne Herren oder an eine stille Familie zu vermietthen und können sogleich bezogen werden. Auch ein ganz guter Windofen nebst Röhren, zum Kochen und Braten eingerichtet, steht zum Verkauf auf dem Neumarkt in Nr. 1271 nahe am Geistthor.

Einen Lehrling, er sey aus der Stadt oder vom Lande, sucht der Schlossermeister Schaaf, wohnhaft hinter dem Rathhause Nr. 231.

Da nunmehr die Messfahrten beendigt sind, so stehe ich wieder mit meinem Geschirr sowohl zum Reisen als zum Spazierensfahren zu Diensten, indem während der Messe so manche Nachfrage nicht hat befriedigt werden können; die Preise werde ich so billig als möglich stellen.

Auch ist Gelegenheit nach Leipzig, wenn dort die Hulbigung statt finden wird. **Liebrecht.**
Halle, den 16. October 1827.

Den 24. October fährt mein Personenwagen nach Leipzig, wer Lust hat mit zu fahren, wolle sich gütigst melden bey der

Wittve Salomon und Sohn.
Neumarkt Nr. 1248.

Den 20. und 21. Octbr ist Gelegenheit mit einem verdeckten Wagen von hier nach Berlin beym Lohnfuhrmann **Vogel** hinterm Rathhause Nr. 231.

Meine großen sechsitzigen Chaisen und Personenwagen werden zur Hulbigung nach Leipzig gehen, wo einzelne Personen aufgenommen werden, auch die Wagen im Ganzen gedungen werden können; und k. M. d. 1. Nov. geht ein leerer verdeckter Wagen von hier über Berlin nach Frankfurt an der Ober, wo ebenfalls einzelne Personen angenommen und in 3 Tagen hin befördert werden.
Lohnfuhrmann Troitsch in der Galgstraße.

Es ist wöchentlich zwey Mal Gelegenheit nach Leipzig bey dem Lohnfuhrmann **Vogel jun.** in der Brüdersstraße beym Glasermeister **Scheffler** Nr. 224.

Es fährt den 23. und 24., auch den 29. und 30. October eine verdeckte Chaise von hier nach Berlin, wer diese Gelegenheit benutzen will, beliebe sich in der Märkerstraße Nr. 554 bey dem Lohnfuhrmann **Ertel** zu melden.

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonnabend Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg **Schoppenstraße** Nr. 3.
Kermbach.

An die Subscribenten
auf die Bibliothek der deutschen Classiker.

Sie werden gebeten, sich zur prompten Befriedigung Ihrer Bestellungen in postfreyen Briefen direkt an uns zu wenden. Wir liefern frachtfrey Halle. 4 Bändchen sind bereits erschienen, und die Fortsetzung, wöchentlich ein Bändchen, ist unbedingt zugesagt.

Gotha, den 2. October 1827.

Das Bibliographische Institut.

In einer Nachbarstadt von Halle wird in einer lebhaften Materialhandlung ein Lehrling gesucht. Nähere Nachricht ertheilen Albers und Lehmann, kleine Klausstraße Nr. 914 in Halle.

Es ist mir am vergangenen Freytag ein weißer, schwarz getiegener Hühnerhund, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, mit schwarzem Behang und vorzüglich an einem größeren schwarzen Flecke auf dem rechten Hinterfuße nahe der Ruthe kennbar, entlaufen. Der jezige Besitzer dieses Hundes wird gebeten, denselben in Nr. 2102 auf dem Strohhofe gegen ein Douceur und Erstattung der Futterkosten abzugeben. Halle, den 15. October 1827.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister Garthof nahe am Frankenplatz Nr. 1667.

Auf dem alten Markt Nr. 576 stehen zwey neue eichene Fleischhackelöge wegen Mangel an Raum zum Verkauf.

Sonnabend den 20. October Karpfen mit polnischer Sauce, Boeuf à la mode bey Wilh. Koch.

Auf kommenden Sonnabend, als den 20. October, ist Karpfen mit polnischer Brühe bey dem Gastwirth Weber in Diemitz zu haben.

Auf nächsten Sonnabend, als den 20. October, giebt es zum Abendessen Karpfen bey Weise im Apollgarten.

Sonntag den 21. October ist bey mir Tanzvergnügen, womit ich jeden Sonntag und Montag continuire, Wilh. Koch.

Sonntag den 21. October ist Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz bey

Weise im Apollgarten.

Anzeige. Künftigen Sonntag und Montag, als den 21. und 22. October, ist Kirmes in Schlettau, hierzu ladet seine Freunde und Gönner ganz ergebenst ein
der Gastwirth Schmidt.

Nächsten Sonntag und Montag, als den 21. und 22. October, soll bey mir das Kirmesfest mit Musik und Tanz gefeyert werden.

Gastwirth Meißner in Böllberg.

Auf zukünftigen Sonntag und Montag, als den 21. und 22. October, soll auf der Bergschenke zu Eröllwitz die Kirmes mit Tanzvergnügen gehalten werden, wozu ergebenst einladet
Siebigke.

Nächsten Sonntag, als den 21. Oct., soll bey mir das Kirmesfest mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.

Der Bäckermeister und Schenkwirth Siegfeld
in Trotha.

Auf künftigen Sonntag, als den 21. October, ist bey mir Gesellschaftstag mit Musik, ich lade dazu alle meine geehrten Gönner und Freunde ergebenst ein.

Poppe in Passendorf.

Daß auf künftigen Sonntag, als den 21. October, bey mir ein Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz gehalten werden soll, zeige ich Freunden und Gönnern ganz ergebenst an.

Gastwirth Winter in Reideburg.

Auf kommenden Sonntag, als den 21. October, ist großer Gesellschaftstag mit Musik und Tanz in Diemitz, wozu seine Freunde und guten Gönner ergebenst einladet
der Gastwirth Weber.

Auf kommenden Sonntag sollen die Tanzstunden im Rosenthale von 4 bis 6 Uhr ihren Anfang nehmen und alle Sonntage damit fortgeföhren werden; auch soll auf den Montag ein Aischkuchen ausgetanzt werden. Es wird um gütigen Zuspruch gebeten.